

# **Katholischer Gottesdienst**

## **Aus der Gemeinde St. Marien in Kamp-Lintfort**

---

### **Lied zum Einzug (GL 474 / EG 288)**

Nun jauchzt dem Herren, alle Welt. Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt;  
kommt mit Frohlocken, säumet nicht, kommt vor sein heilig Angesicht.

Erkennt, daß Gott ist unser Herr, der uns erschaffen ihm zur Ehr, und nicht wir  
selbst; durch Gottes Gnad ein jeder Mensch sein Leben hat.

Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Namen mit lauter Stimm;  
lobsingt und danket allesamt. Gott loben, das ist unser Amt.

Gott Vater in dem höchsten Thron und Jesus Christus, seinem Sohn, dem Tröster  
auch, dem Heiligen Geist, sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

### **Begrüßung**

Herzlich willkommen heute morgen hier in der Marienkirche.

Besonders möchte ich all diejenigen begrüßen, die diesen Gottesdienst am Fernsehen  
mitfeiern.

Unser Glaube möchte Sie alle mittragen, überall, wo Sie jetzt sind. Wir freuen uns,  
wenn ihr Glaube auch uns hier mitträgt in dieser gemeinsamen Feier.

Gottes Hand ist schon einladend offen.

Und unsere Hände? Halten wir noch etwas verkrampft fest?

Ist da noch Wut und Enttäuschung in unserer Faust?

Wir dürfen alles in seine Hand abgeben, alles Versagen und alle Schuld, damit wir mit  
offenen Händen und Herzen jetzt bei ihm sind.

### **Kyrie**

Herr Jesus Christus, du bist Gottes rettendes Wort für uns und unsere Welt.

Kyrie, kyrie eleison. Kyrie, kyrie eleison.

Herr Jesus Christus, du sprichst dich aus in unseren Herzen und in unserer  
Gemeinschaft.

Christe, Christe eleison. Christe, Christe eleison.

Herr Jesus Christus du entfachst in uns neu das Feuer der Liebe und des Glaubens.

Kyrie, kyrie eleison. Kyrie, kyrie eleison.

Es erbarme sich über uns alle der allmächtige Gott, Er nehme von uns, was uns trennt  
von ihm und voneinander. Er schenke uns neues und einmal ewiges Leben. Amen.

## **Zum Gloria: GL 476**

Dir Gott im Himmel Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. Allmächtger Vater, König, Herr, du sollst verherrlicht werden.  
Herr Christ, Lamm Gottes, erbarme dich; du bist der Höchste ewiglich im Reich des Vaters. Amen.

## **Tagesgebet**

Lasset uns beten!  
Gott, unser Vater,  
Deine Vorsehung geht niemals fehl.  
Halte von uns fern, was uns schadet, und gewähre uns alles, was uns zum Heil dient.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

## **Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer**

Jetzt aber ist unabhängig vom Gesetz die Gerechtigkeit Gottes offenbart worden, bezeugt vom Gesetz und von den Propheten: die Gerechtigkeit Gottes aus dem Glauben an Jesus Christus, offenbart für alle, die glauben. Denn es gibt keinen Unterschied: Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren. Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Christus Jesus.  
Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten und mit seinem Blut, Sühne wirksam durch Glauben. Denn wir sind der Überzeugung, daß der Mensch gerecht wird durch Glauben, unabhängig von Werken des Gesetzes.  
Wort Gottes in unserer Mitte. Dank sei Gott dem Herrn.

## **Lied: Lippen, die segnen**

Hände, die schenken, erzählen von Gott.  
Sie sagen, daß er mich erhält.  
Hände, die schenken, erschaffen mich neu,  
sie sind der Trost dieser Welt.

Worte, die heilen, erzählen von Gott,  
sie sagen, daß er zu mir steht.  
Worte, die heilen, befreien mich heut',  
sie sind das Licht dieser Welt.  
Augen, die sehen, erzählen von Gott.

Sie sagen, daß er auf mich schaut.  
Augen, die sehen, sie öffnen die Tür,  
sie sind die Hoffnung der Welt.

Lippen, die segnen, erzählen von Gott,  
sie sagen, daß er mich erwählt.  
Lippen, die segnen, sind Freude für mich,  
sie sind die Zukunft der Welt.

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus**

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.  
Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, sind wir nicht in deinem Namen als Propheten aufgetreten, und haben wir nicht mit deinem Namen Dämonen ausgetrieben und mit deinem Namen viele Wunder vollbracht? Dann werde ich ihnen antworten: Ich kenne euch nicht. Weg von mir, ihr Übertreter des Gesetzes!  
Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde

### **Predigt**

Liebe Schwestern und Brüder,  
Hier liegt sie vor uns – die große Hand Gottes. Die kann viel tragen!  
Welche Hände haben euch eigentlich getragen?  
Die Hände von Papa und Mama.  
Die Hände von Opa und Oma.  
Das ist wichtig für uns: Hände zu spüren, die uns tragen. Für ganz viele sind und bleiben das die Hände der Eltern.  
Für Jugendliche wird das auch die Hand der Freundin, des Freundes, die mit trägt.  
Auch Erwachsene nehmen sich oft noch an die Hand und sagen sich damit: ich trage dich mit, du kannst dich an mir festhalten.  
Viele ältere Menschen sind manchmal auf eine stützende Hand angewiesen: vom Pflegedienst, von der Familie, von Nachbarn. Auch die spüren, wie wichtig eine tragende Hand ist.  
Kennt Ihr denn noch andere Erfahrungen, die für uns ganz wichtig - ganz tragend sind?  
Wenn einer uns hilft.  
Wenn einer sagt, daß er uns lieb hat.

Wenn wir einem alles sagen dürfen.

Wenn uns einer etwas schenkt.

Ganz wichtig: alles, was wir an Liebe erfahren, das trägt uns auch.

Besonders wichtig sind auch Worte, die uns tragen. Worte setzen Wirklichkeiten!

Wenn dir jemand sagt: Das hast du prima gemacht!, wie fühlst du dich dann?

Gut.

Und das macht dir sicher Mut, auch anderes auszuprobieren.

Wenn zwei Menschen sich ineinander verlieben, dann gibt es viele Zeichen und

Worte, sich das deutlich zu machen. Aber irgendwann müssen diese drei Worte ausgesprochen werden: Ich liebe dich.

Erst dann wird das Gefühl zur Gewißheit. Erst dann wird diese Liebe zum Fundament, auf dem sich aufbauen läßt.

Worte setzen Wirklichkeiten.

Das gilt auch für den umgekehrten Fall.

Wenn jemand immer nur hört: Du brauchst dich nicht anzustrengen, daß schaffst du sowieso nicht! Wie soll der Vertrauen in sich und seine Fähigkeiten entwickeln.

Mancher, der in seinem Leben hört: Du bist ein Unfall, wir haben dich gar nicht gewollt, der hat oft ein Leben lang Schwierigkeiten, sich selber zu bejahen und anzunehmen.

Worte setzen eben Wirklichkeiten.

Sagt mal: Wo bleiben eigentlich alle diese Worte?

Bei uns.

Ja, ganz tief in uns wirken sie weiter. Stellt euch mal vor, jedes Wort wäre ein kleiner Baustein in uns. Was würden dann Menschen bauen, die viele schlechte, krankmachende, verletzende Worte hören?

Vielleicht eine Mauer, damit es nicht mehr so weh tut.

Das glaube ich auch. Manche haben ihre Mauern schon so dick gebaut, daß da auch nichts Gutes mehr durchkommt.

Und was bauen wohl Menschen, die viele gute heilende Worte hören?

Vielleicht ein Schloß?

Ein großes Haus mit vielen Fenstern.

Vielleicht auch eine große Brücke.

Auf jeden Fall etwas Gutes, Schönes und Freundliches.

Worte setzen Wirklichkeiten. Gottes Wort auch – das will uns ein Leben lang durch tragen.

Das erste und wichtigste Wort Gottes für dich und mich haben wir in der Taufe gehört, als Gott zu jedem gesagt hat:

Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Das ist wie das Fundament unseres Lebens, das ist wie die tragende Hand, die Gott nie zurückzieht:

auch nicht, wenn wir Mist gemacht haben;

auch nicht, wenn ich mich schäme;

auch nicht, wenn ich im Leben gescheitert bin;

auch nicht, wenn ich kraftlos und mutlos geworden bin;

auch nicht, wenn ich nichts mehr leisten kann;

auch nicht, wenn – wenn – wenn.

Sonntag für Sonntag hören wir Gottes gute Worte für uns und versuchen sie für uns zu verstehen. Je mehr wir diesen Worten Glauben schenken und sie mit unserem Leben erfüllen, desto mehr Handeln wir auch im Sinne des heutigen Evangeliums. Je mehr Worte wir als Schatz entdecken, desto stärker wird unser Fundament, desto schöner und freundlicher wird unser Lebenshaus.

Es wird uns auch immer mehr gelingen, anderen ein gutes Wort weiter zu schenken, etwas Trost, etwas Zuversichtliches, damit auch die Menschen, mit denen wir leben, ein schönes Lebenshaus bauen können.

Dieser Glaube, der uns alle trägt, ist uns geschenkt worden. Darauf dürfen wir bauen und aufbauen. Gott sei Dank!

Amen.

### **Lied zum Credo (GL 489)**

Gott ist dreifaltig einer; der Vater schuf die Welt, der Sohn hat uns erlöst, der Geist uns auserwählt. Dies glaub ich, und so leb ich und will im Tod vertraun, daß ich in meinem Leibe soll meinen Gott anschauen.

### **Fürbitten**

Guter Gott, in deine Hand wollen wir jetzt unsere Bitten und Gebete hineinlegen.

*Unsere Worte und unsre Gebete, höre sie an und erbarme dich.*

*Unsere Worte und unsre Gebete, höre sie an und erbarme dich.*

Guter Gott, dir vertrauen wir alle Kinder an, die gesunden und die kranken, die traurigen und die fröhlichen, besonders alle, denen es nicht so gut geht wie uns. Lass sie alle an deiner Hand groß werden.

Guter Gott, dir vertrauen wir alle Jugendlichen auf dem Weg ins Erwachsen-Werden an, alle, die sich ganz neu erleben und kennenlernen, alle, die richtig verliebt sind und die, die enttäuscht wurden, alle, die noch eine Lehrstelle suchen, alle, die schwer um ihre Selbständigkeit ringen. Laß uns gerade in dieser Zeit des Umbruchs Deine begleitende und ermutigende Hand spüren.

Guter Gott, dir vertrauen wir alle an, die in der Blüte ihres Lebens stehen, alle behinderten und nicht-behinderten Erwachsenen, alle, die sich um ihre Familie sorgen und alle, die in der Arbeit versinken, alle, die Arbeit suchen, alle die keine Zeit mehr haben. Laß sie in deiner Hand aufgehoben sein und bei dir Halt und Orientierung finden.

Guter Gott, dir vertrauen wir alle älteren Menschen an, alle, die spüren, daß die eigenen Kräfte schwinden, alle, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind, alle, die

noch neue Träume und Wünsche an das Leben haben, aber auch alle, die schon in deiner Hand endgültig aufgehoben sind. Laß uns auch auf diesem Wegstück deine ermutigende und stützende Hand erfahren.

Guter Gott, aus deiner Hand kommen Brot und Wein, alles, was wir zum Leben brauchen. Nimm du uns und alle, die wir im Herzen tragen, mit hinein in das Wunder der Verwandlung und laß uns für dich in dieser Welt leben.

*Unsere Worte und unsre Gebete, höre sie an und erbarme dich.  
Unsere Worte und unsre Gebete, höre sie an und erbarme dich.*

## **Meditation**

Gott,  
wo erfahre und spüre ich in meinem Alltag,  
daß Du mich trägst und deine Hand mir Halt gibt?  
Wo entdecke ich dich,  
wenn mir Menschen in meinem Alltag  
mit ihren Sorgen und Nöten – und Freuden begegnen?  
Wenn du mir die Augen öffnest,  
damit ich sehen und dahinter schauen kann.  
Wenn Du mir die Ohren öffnest ,  
damit ich hinein hören kann.  
Wenn Du mein Herz berührst ,  
damit ich in Liebe handeln kann.  
Dann fühle ich mich getragen, guter Gott.  
Dann bist Du mit mir.  
Herr Jesus Christus,  
ich danke dir dafür,  
daß du mich vorbehaltlos liebst und annimmst, wie ich nun mal bin.  
Es hat ganz schön lange gedauert,  
bis ich das erkennen konnte.  
Egal, wer was auch immer über mich denken und sagen mag, Du liebst mich selbst in  
den Momenten, in denen ich das nicht spüren kann.  
Dieses JA zu mir möchte ich erwidern  
und versuchen,  
ein klein wenig von dieser Erfahrung an die Menschen weiter zu schenken,  
auf meine je ganz eigene Art  
und täglich neu.

## **Schlußgebet**

Herr, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Führe uns durch deinen Geist, damit wir uns nicht nur mit Worten zu dir bekennen, sondern dich auch mit unserem Tun bezeugen und den ewigen Lohn erhalten in deinem Reich. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Danklied: Mögen sich die Wege**

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen, mögest du den Wind im Rücken haben.

Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

Möge die Sonne warm dein Gesicht bescheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.

## **Schlusslied: Er hält die ganze Welt in seiner Hand**

Er hält die ganze Welt in seiner Hand, er hält die ganze weite Welt in seiner Hand, er hält die ganze Welt in seiner Hand, er hält die Welt in seiner Hand.

Er hält den Tag und die Nacht in seiner Hand, erhält die Erde und den Himmel in seiner Hand, er hält das Land und das Meer in seiner Hand, er hält die Welt in seiner Hand.

Er hält die Sonne und den Mond in seiner Hand, er hält den großen Regenbogen in seiner Hand, er hält die Welt in seiner Hand.

Er hält die Bäume und die Büsche in seiner Hand, er hält die Tiere auf dem Felde in seiner Hand, er hält die Vögel und die Blumen in seiner Hand, er hält die Welt in seiner Hand.

Er hält den Vater und die Mutter in seiner Hand, er hält den Bruder und die Schwester in seiner Hand, er hält das süße kleine Baby in seiner Hand, er hält die Welt in seiner Hand.

Er hält auch dich und mich, mein Bruder, in seiner Hand, er hält auch dich und mich, mein' Schwester, in seiner Hand, er hält auch euch, meine Freunde, in seiner Hand, er hält die Welt in seiner Hand.